

MIMI® & COCI & Sofortbelastung

Sofortbelastung bedeutet, dass Implantate sofort nach Insertion auf Okklusion belastet werden. Sofortversorgung bedeutet, dass Implantate zwar provisorisch oder prothetisch versorgt werden, jedoch auf Non- Okklusion stehen. COCI steht für „Champions®- Osteotoms- Condensations- Implantation“, bei der die lateral Knochen verdichtende, kondensierende Osteotomtechnik im Zuge der Champions®- Implantation selbst angewandt und eine ausreichende Primärstabilität von > 40 Ncm erreicht wird. MIMI® nennt man die minimalinvasive Methode der Implantation. Sie definiert sich als eine Periost schonende, transgingivale („flapless“) Insertion eines vornehmlich einteiligen Implantats. Begriffe wie „Schlüsselloch- Chirurgie“, „Endoskopie“, „Sofortbelastung“, „Knochen- training“ und ein ‚flapless‘- (ohne vestibuläre Schnitt- und Lappenführung) Arbeiten zur Vermeidung von postoperativen Komplikationen und ästhetischen Einbußen spielen bei COCI & MIMI® eine wesentliche Rolle.

Autor: Dr. Armin Nedjat, Zahnarzt, Diplomate ICOI

Klare Vorgaben für eine moderne Implantologie und Prothetik werden uns niedergelassenen Zahnärzten gerade von unseren Patienten ab verlangt: Kurze Behandlungszeiten, minimal- invasive, für den Patienten schonende Eingriffe, erstklassige Ästhetik und nicht zuletzt die Bezahlbarkeit der Gesamtbehandlung. Ein wesentliches Kriterium für „kurze Behandlungszeiten“ stellt die sog. Sofortbelastung dar. Was sind die Voraussetzungen für eine Sofortbelastung zahnärztlicher Implantate?

- ▶ Periost schonendes, minimal- invasives Implantieren (MIMI®)
- ▶ Primärstabilität mindestens 40 Ncm beim Eindrehen durch die COCI- Technik
- ▶ Verblockung von mindestens zwei bis drei festen Pfeilern
- ▶ Ausreichende Anzahl von Pfeilern

▶ „Verständnis“ und „Mitarbeit“ seitens des Patienten

Die sog. „Frühbelastung“ ca. vier Wochen „Einheilungszeit“ post OP halte ich für nicht empfehlenswert, da genau zu diesem Zeitpunkt die Osseointegrationsphase aller Implantate als besonders anfällig zu

verzeichnen ist (KOSP). Also: Entweder „sofort“, d.h. innerhalb des 1. - 14. Tages post minimal- invasiver MIMI®- OP die Prothetik verblockt (besser primär als sekundär verblockt) definitiv oder gesichert- provisorisch einsetzen (POS) *oder* erst nach dem 60. Tag (acht Wochen post OP) anfangen, die Prothetik anzufertigen, egal

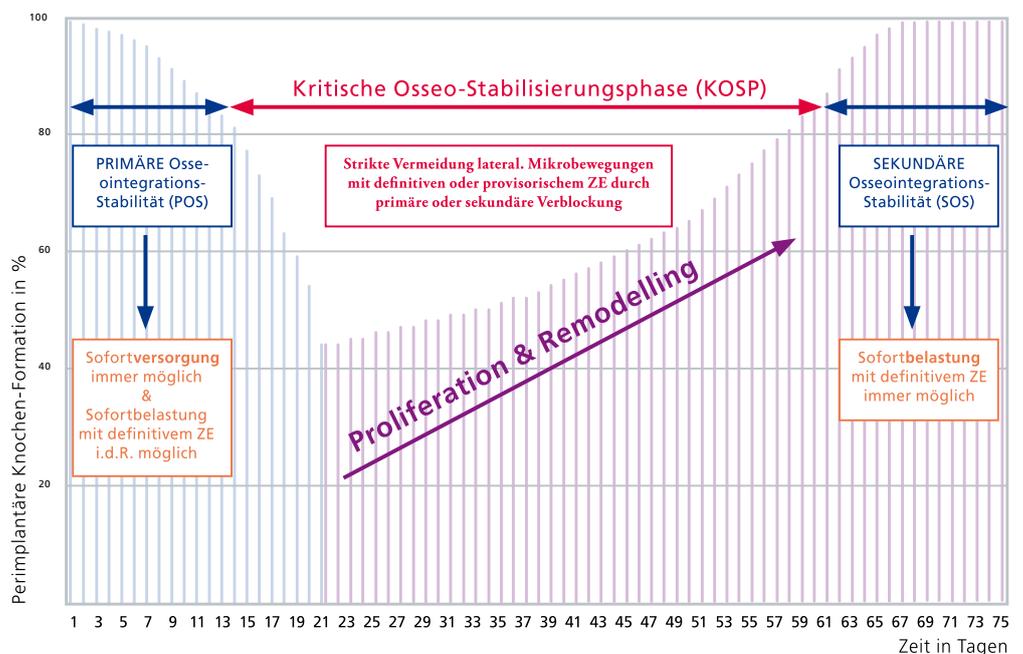


Abb. 1: Champions®- Zeitgrafik

Anzeige

www.aera-online.de **Den Dentalmarkt im Blick**

übrigens ob im UK oder OK.

Mit dem COCI- Konzept der Champions® kann man chirurgisch und prothetisch „zaubern“:

1) Ohne teure Extrasets und Zubehör kann man den periimplantären Knochen von D3 / D4 auf D2 allein mit den Champions®- Implantaten selbst „osteotomieren“ bzw. verdichten (mittels ansteigendem Implantatdurchmesser 3,5 – 4,5 bis auf ggf. 5,5 Durchmesser Champions®), bis man eben mindestens die 40 Ncm- Einbringhilfe erreicht. Sollte man bereits, wie im UK in den allermeisten Fällen, mit einem 3,5 D Champion® die 40 Ncm erreichen, so macht es keinen medizinischen Sinn, dieses durch ein größer- dimensioniertes Implantat zu ersetzen. Erst wenn das 3,5 D Champion® nicht die 40 Ncm Eindrehkraft erreicht, so nimmt man dieses, bereits den Knochen verdichtenden, Implantat heraus und inseriert an selber Stelle das 4,5 D (oder später gar das 5,5 D) Champion® (die zum Kondensations- Einsatz gekommenen Champions®- Implantate kann man ja an den Hersteller zurückschicken). Mit der neuen Drehmomentratsche kann man während der Insertion exakt die Kraft ablesen, mit der das Champion® inseriert wird, die Skalierung geht von 20 auf 120 Ncm!

2) Eine weitere Möglichkeit der COCI- Technik: Auch bei schmalen Kieferkäm- men von 2,5 mm Querschnitt ist man in der Lage, ein Implantat von 3,0 bzw. 3,5 mm D inserieren zu können. So können Sie aus einem schmalen Kiefer *während des Implantierens* einen stabilen, ausreichend breiten Kieferknochen kondensieren bzw. spreaden. Durch etliche 3-D – Nachkontrollen auch 12 Jahre post OP später liegt kein Gewindeanteil durch Knochenresorptionen frei, sondern ist mit stabilem, ernährten Knochen vollends umgeben.

3) Darüber hinaus ist es im OK möglich, bei einer Restknochenhöhe von nur 6 mm, einen indirekten, vertikalen Sinuslift von 2-3mm ebenfalls während des Implantationsvorgangs durchzuführen: Dafür bohrt man ossär bis an die dünne Compacta (in diesem Beispiel 5 mm) und hebt den Kno- chendeckel mittels des *nicht* selbstschneidenden (!!) Champions® um 2mm an, so dass letztendlich ein 8 mm Champion® problemlos inseriert werden kann. Ich ver-



Abb. 2: Zahnloser, schmaler UK



Abb. 3: MIMI® im UK



Abb. 4: Fertige Implantation

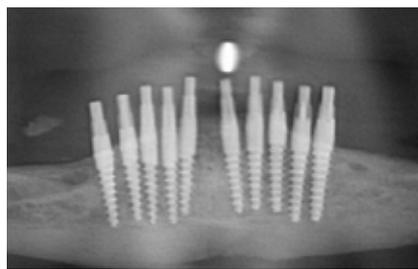


Abb. 5: UK-OPG- Kontrolle



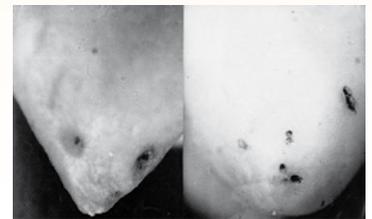
Abb. 6: Flacher, zahnloser OK

Bringen Sie Ihre Endodontie
in sicheres Fahrwasser!

Depotphorese® mit Cupral®

nach Univ.-Prof. Dr. Dr. med. dent. h.c. Knappwost

- Lebenslange Sterilität im gesamten apikalen Delta
- Verschluss aller Foramina
- Wirkliche Ausheilung auch bei konventionell nicht therapierbaren Zähnen
- Keine via falsa und vertikalen Wurzelfrakturen, keine WSR
- Geringer apparativer Aufwand



Sterile Foramina sichtbar
gemacht durch Depotphorese®

Komplettes Starter-Set
auf den Dentalmessen
zum Sonderpreis

795,00 €

zzgl. gesetzl. MwSt.



Bestell-Fax an 0 51 81-8 12 26

hiermit bestelle ich:

- kostenlose Info-Unterlagen inkl. DVD
- unverbindliches Angebot für ein Einsteigererset

Absender:

Datum/Unterschrift



HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

HUMANCHEMIE GmbH · Hinter dem Krüge 5 · D-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
www.humanchemie.de · eMail info@humanchemie.de



Abb. 7: Direkt post MIMI®- OP im OK

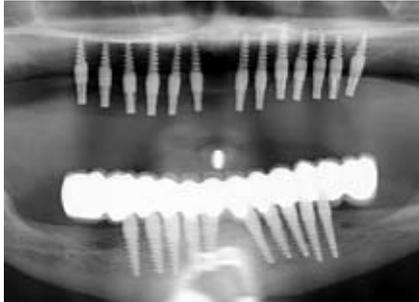


Abb. 8: OPG Kontrolle



Abb. 9: Einzementierte Keramik- Kronen nur 8 Tage post OP

meide übrigens seit Jahren jegliches Knochen- Ersatzmaterial in Verbindung mit einem direkten oder indirekten Sinuslift. Dies sind „Partybreaker“, d.h. die „Party“ (Knochenneubildung) findet nicht statt und eine Kompression in solch amorphes, totes Material ist nicht zu vergleichen mit dem in Knochen. Einfach vollbluten lassen, ist nach meinen Erfahrungen das Beste, was man machen sollte. Dies deckt sich vollends und ebenfalls auch mit weltweit- aktuellen Studienergebnissen.

Fallbeispiel, Bilder 2 - 9:

Ein Traum wurde für diesen Patienten innerhalb von nur 20 Tagen wahr: Weg von seinen Totalprothesen, festsitzender Zahnersatz sowohl im OK als auch im UK: Aufgrund fehlenden vertikalen Knochens im UK Seitenzahnggebiet implantie-

ren wir generell 8-10 Champions® interforaminal mit bicortikaler Abstützung und hängen bis zu zwei Distalanhänger an. Nur zwei Tage nach dem Einsetzen des UK implantierten wir im OK und versorgten diesen ebenfalls nur wenige Tage nach Implantation mit Kronen. Im OK Seitenzahnggebiet wurde nachweislich ohne Perforation die Sinusmembran allein durch die Champions® nach oben geschoben. Dadurch dass die Champions® nicht selbstschneidend sind, kann man also mit ihnen einen indirekten Sinuslift durchführen. Auch bei extrem schmalen, atrophierten UK können wir durch die MIMI®- und COCI Technik sehr Patienten freundlich festsitzenden Zahnersatz für insgesamt ca. 7500 Euro pro Kiefer Gesamtkosten dem Patienten hochwertigen ZE anbieten und durchführen: Ca. 4000 Euro für den Zahnarzt, 850 Euro für 10 Champions® und 10 Laboranaloge sowie 2500 Euro für die Zahntechnik (wahlweise in Zirkon oder NEM), die der Patient mit Hilfe einer Abrechnungsgesellschaft bequem, bis zu 48 Monaten, über Raten zahlen kann.

Nach 10 Tagen post MIMI®- OP wurde der UK- ZE einzementiert- zwei Tage danach implantierten wir im OK.

Ich setze so viele Champions® wie möglich, da es zeitlich nur etwa 20 Minuten ausmacht, ob 8 oder, wie in diesem Fall 13 Vierkant- Champions® mit 40 Ncm inseriert werden. Ich schreibe acht Implantationen zahnärztlich auf, jedoch werden alle Materialkosten in Rechnung gestellt. Der Patient hat größte Sicherheit, da eine optimale Kraftverteilung auf vielen Pfeilern empfehlenswert ist. Die große „Angst“ der Kollegen: Und falls mal doch eine Verblend- Keramik- Fraktur nach Jahren auftritt, so präpariere ich einfach diesen Zahn, natürlich ohne das Gerüst komplett abnehmen zu müssen, vestibulär und palatinal und zementiere „unsichtbar“ nur wenige Tage später eine sog. Fingerhut- Krone über das Gerüst.

Meiner Meinung nach sollten wir unser zahnärztliches „Know- How“ besser „verkaufen“ lernen und nicht unsere GOZ- Handgriffe, hohe Verbrauchsmaterialien und Laborkosten! MIMI® und COCI ist nicht unbedingt einfacher als das klassische Implantologie- Verfahren, spart jedoch eine Menge Zeit, Ärger, Nachbesserungen und Komplikationen. Sie erhalten

die dankbarsten Patienten, die zu wahren „Fans“ Ihrer Praxis werden.

Das Champion® ist somit klassisch nicht als ein erst „einheilendes Implantat“, sondern eher als ein direkt post OP sehr einfach prothetisch zu versorgendes „Osteotom- Implantat“ zu bezeichnen, welches den sich umgebenden Knochen lateral kondensiert, verdichtet und die so herausragend gute Primärstabilität erreicht, auch bedingt durch sein Design mit krestalem Mikrogewinde. Die Knochen- und Ästhetik- Langzeitergebnisse von mehreren Jahren auch in ästhetisch- schwierigen Situationen wie OK- Fronteinzeldähnen sprechen für sich. Die bauartbedingte Vermeidung einer Lockerung oder gar Fraktur der internen Verbindungsschraube, einer bakterienbedingten Periimplantitis durch den Mikrospace wie bei allen zweiteiligen Implantatsystemen und die Möglichkeit einer subkrestalen Implantatpositionierung sprechen ausschließlich für einteilige Systeme. Das Champions®- System kommt eben „Aus der Praxis- für die Praxis“ und das merkt man sehr schnell:

Keine unzähligen Teile in der Anwendung (nur maximal zwei Bohrer i.d.R.), eine schnelle, für den Patienten „unblutige“ Operation, Schmerz- und Komplikationsarmut, auch bezahlbare Prothetik- und Divergenz- Ausgleichskomponenten, definitive Versorgung i.d.R. innerhalb von nur zwei Wochen.

Dies alles führte zu dem erdrutschartigen Champions®- Erfolg in der Implantologie- Szene innerhalb der letzten Jahre, da immer mehr Kollegen dieses für sie „revolutionäre“ System-, Implantat- und Prothetik- Konzept auch für sich in der Praxis entdeckten. Und unsere Patienten sind dankbar, weil sie in der Regel schnell & schmerzfrei operiert und hochwertig & dennoch bezahlbar in kurzer Zeit versorgt werden können...

Weitere Informationen

Champions-Implants GmbH

Bornheimer Landstr. 8

D-55237 Flonheim

Telefon: +49 (0)6734 6991

Telefax: +49 (0)6734 1053

E-Mail: info@champions-implants.com

Internet: www.champions-implants.com